Rechnung 1989

Für das Rechnungsjahr 1989 wurde ein Verlust von Fr. 71 000.– budgetiert. Leider war es nicht wie im Vorjahr möglich, bei einem budgetierten Defizit mit einem Überschuss abzuschliessen. Der Verlust von Fr. 84 000.– im Jahre 1989 hielt sich aber im Rahmen des Budgets. Als Folge hat sich die Ausgleichsreserve um diesen Betrag verringert.

Zahlreiche Einnahmenspositionen haben sich erfreulich entwickelt. Vor allem der Anstieg der Besucherzahlen – die Besucherzahl erreichte die zweithöchste Marke in der Geschichte des Kunsthauses und liegt nur knapp unter dem Rekord aus dem Jahr 1982 – brachte höhere Einnahmen. Erfolgreich war insbesondere die DALI-Ausstellung. Die höheren Zinsen liessen auch die Zinseinnahmen nochmals ansteigen. Leider lassen sich Rekordausstellungen nicht beliebig wiederholen. Deshalb kann auch nicht mit einem weiteren ungebrochenen Einnahmeanstieg gerechnet werden.

Auf der Ausgabenseite fallen die ausstellungsbezogenen Kosten inklusive Kataloge ins Gewicht. An erster Stelle muss dabei wie bei den Einnahmen die DALI-Ausstellung erwähnt werden. Im weiteren wurden aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Photographie verschiedene zusätzliche Fotoausstellungen gezeigt. Die Rechnung ist ausserdem noch durch die präsentierten VIDEO-Installationen stark belastet worden.

Es wird in Zukunft nicht einfach sein, ausgeglichene Rechnungen zu erzielen. Für das angelaufene Jahr 1990 musste ein Defizit von Fr. 209 000.– budgetiert werden. Zur Verbesserung der Finanzsituation müssen verschiedene Massnahmen ins Auge gefasst werden. So ist ein Gesuch um Erhöhung der Subventionen durch die Stadt Zürich hängig. Mit der Zeit wird aber eine Anpassung der Mitgliederbeiträge und Eintrittspreise an die Inflationsentwicklung unausweichlich sein.

Allen, die sich im Betriebsjahr um den Erfolg des Kunsthauses verdient gemacht haben, vorab dem Personal, sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Der Quästor